



TRINKZEITEN HEILWASSERAUSGABE



Die drei Trinkquellen finden Sie im Haus des Gastes

HEILQUELLEN UND IHRE WIRKUNG

Das Bad Mergentheimer Heilwasser steht allen Gästen und Einwohnern zur Verfügung: In der Heilwasserausgabe im Haus des Gastes mitten im Kurpark können Sie das Wasser der drei Trinkquellen direkt verkosten. Dazu haben unsere Brunnen-damen spannende Informationen über Karl, Wilhelm, Albert und Paul für Sie.

TRINKZEITEN

Sommeröffnungszeiten
(1. April bis 31. Oktober)
Montag bis Sonntag 7.00 - 10.00
und 14.00 - 18.00 Uhr

Winteröffnungszeiten
(1. November bis 31. März)
Montag bis Sonntag 7.30 - 10.00
und 14.00 - 17.30 Uhr

DIE KRAFTVOLLEN HEILWÄSSER AUS DER TIEFE DES TAUBERGRUNDS

Regenwasser dringt in die Erde ein, durchsickert verschiedene Gesteinsarten und reichert sich in tiefen Erdschichten mit Mineralien an. Auf diesem Weg löst das Wasser natürliche Mineralstoffe aus der Erde und tritt, manchmal erst nach Jahrhunderten, wieder zu Tage.

In Bad Mergentheim entdeckte am 13. Oktober 1826 Schäfer Franz Gehrig mit seiner Schafherde die heutige Wilhelms- quelle. In den Folgejahren wurden durch Bohrungen weitere drei Quellen entdeckt.

Deren unterschiedliche Zusammensetzung erlaubt ein breites Anwendungsspektrum. Fast 200 Jahre nach der Entdeckung dieser Mineralquellen zählt Bad Mergentheim zu den international anerkannten Stoffwechselheilbädern.

Die Grundlage dafür bilden die äußerst wirksamen Bitter- oder Glaubersalzquellen, die mit ihren unterschiedlichen Konzentrationen und Zusammensetzungen einen individuell abgestimmten Therapieaufbau erlauben. Durch laufende Analysen wird die einwandfreie Qualität und ursprüngliche Reinheit der Heilwässer gewährleistet.



Gradierpavillon Bad Mergentheim

ERHOLUNG & AUSGLEICH

GRADIERPAVILLON FÜR DAS WOHLBEFINDEN UNSERER GÄSTE

Der moderne Gradierpavillon im Kurpark Bad Mergentheim ist ausschließlich für das Wohlbefinden und Entspannen unserer Gäste geplant worden. Unser 6%-iges Solewasser der Paulsquelle rieselt unverdünnt über das heimische Schwarzdornreisig und reichert die umgebende Luft mit Aerosolen an. Diese Aerosole verbreiten die angenehme salzhaltige Luft. Das Einatmen der salzhaltigen Luft wirkt im Allgemeinen reizmildernd auf die oberen Atemwege. In eine liebevoll bepflanzte Anlage eingebettet, fügt sich der Gradierpavillon harmonisch in die Umgebung ein. Sie atmen beim Spazierengehen um den Gradierpavillon herum die aromatische Salzluft ein oder Sie bewegen sich im Inneren des Kleingradierwerkes im noch intensiveren Solenebel. Der Gradierpavillon ist ganzjährig geöffnet.

HEILQUELLEN & IHRE WIRKUNG

ankommen



PAULSQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SÄUERLING

Eine kohensäurehaltige und heilkräftige Sole, die für Badezwecke und im Gradierpavillon im Kurpark eingesetzt wird.

Aufgrund ihres hohen Mineralstoffgehaltes ist die Paulsquelle nicht als Trinkquelle geeignet.

Ihren Namen hat die Quelle von Kurdirektor Arthur Paul (1952-1958) und wurde 1952 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 551 m.



THERAPIEFORMEN:
Bewegungstherapie im Solewasser.
Die Therapie wird in der Solymar Therme angeboten.
Reizmildernd für die oberen Atemwege (Gradierpavillon).

Hauptbestandteile der Paulsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	23.740	
Magnesium	Mg ²⁺	771	
Calcium	Ca ²⁺	1.197	
Kalium	K ⁺	392	
Lithium	Li ⁺	22	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	22	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	34.778	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	6.547	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	3.562	
Summe der gelösten Mineralstoffe		71.150,50	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	1.730	

Auszug aus der Analyse vom 25.04.2019: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH.
Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.



WILHELMSQUELLE

NATRIUM - CALCIUM - SULFAT - CHLORID - WASSER

Die Konzentration beträgt weniger als ein Drittel der Karlsquelle. Mit ihrem geringeren Gehalt an Natrium-Ionen zählt sie zu den gesündesten Sulfatquellen überhaupt. Ihren Namen hat die Quelle von König Wilhelm I. v. Württemberg und wurde 1826 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 9 m.

ANWENDUNGSGEBIETE:

- Anregung der Gallen- und Pankreassekretion
- zur Förderung der Darmfunktion, insbesondere bei chronischer Verstopfung (Obstipation)
- funktionelle Magenbeschwerden
- Übersäuerung und Untersäuerung
- zur unterstützenden Behandlung von Fettleibigkeit

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Wilhelmsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	612	
Magnesium	Mg ²⁺	77	
Calcium	Ca ²⁺	631	
Kalium	K ⁺	34	
Lithium	Li ⁺	0,66	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	1,35	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	753	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	1.769	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	482	
Summe der gelösten Mineralstoffe		4.388,10	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	190	

Auszug aus der Analyse vom 25.04.2019: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH.
Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.



KARLSQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SULFAT - WASSER

Sie verdankt ihre Wirkung dem hohen Magnesium- und Sulfatanteil. Ihren Namen hat die Quelle von Kronprinz Karl v. Württemberg und wurde 1828 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 27 m.

ANWENDUNGSGEBIETE:

- Leber- und Gallenwegs-, Magen- und Darmerkrankungen (außer Magen- und Darmgeschwüre)
- funktionelle Darmstörungen (Obstipation)
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Stoffwechselerkrankungen

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Karlsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	4.975	
Magnesium	Mg ²⁺	332	
Calcium	Ca ²⁺	690	
Kalium	K ⁺	115	
Lithium	Li ⁺	4,92	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	4,04	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	6.552,5	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	3.735,5	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	1.413,5	
Summe der gelösten Mineralstoffe		17.873,8	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	1.085	

Auszug aus der Analyse vom 25.04.2019: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH.
Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.
In der nebenstehenden Analyse wurde der Mittelwert aus Karlsquelle I und Karlsquelle II errechnet.

ALBERTQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SULFAT - SÄUERLING

Sie gehört mit ihrer hohen Konzentration zu den stärksten zu Trinkkuren verwendeten Sulfatquellen. Sie wird meist in kleinen Mengen rasch voraus oder in Mischung mit der Karlsquelle getrunken. Ein relativ hoher Anteil an freier Kohlensäure mindert dabei den bitteren Geschmack. Ihren Namen hat die Quelle von Kommerzienrat Albert Schwarz (Bankhaus Schwarz) und wurde 1927 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 31 m.



ANWENDUNGSGEBIETE:

- Anregung der Darmtätigkeit, insbesondere bei chronischer Verstopfung (Obstipation)
- funktionelle Störungen des Magens, insb. Säuremangel
- anregende Wirkung auf Gallentätigkeit
- Halsschmerzen (Gurgeln)

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Albertquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	13.720	
Magnesium	Mg ²⁺	707	
Calcium	Ca ²⁺	747	
Kalium	K ⁺	315	
Lithium	Li ⁺	13	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	11,67	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	17.718	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	7.555	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	3.026	
Summe der gelösten Mineralstoffe		43.921,60	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	2.090	

Auszug aus der Analyse vom 25.04.2019: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH.
Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.



Aufgrund der hohen Wirksamkeit sind unsere Heilquellen in der Regel nicht für Kinder geeignet.

KURVERWALTUNG

Bad Mergentheim GmbH
Lothar-Daiker-Straße 4
97980 Bad Mergentheim
Telefon 07931 / 9650 Fax 07931 / 965 228
info@kur-badmergentheim.de
www.bad-mergentheim.de

Bildnachweis:
soweit nicht anders angegeben
Kurverwaltung Bad Mergentheim,
P. Reinhard, H. Schmitt,
S. Kaufmann, Solymar Therme

Stand: März 2025
Änderungen vorbehalten



Quellen